

48. Jahrgang 2/2020 Juni

Lasset uns Gutes tun an jedermann,
allermeist an des Glaubens Genossen! Galater 6, 10

füreinander

DIASPORADIENST



Foto: Ev.-Luth. Kreuzgemeinde in Witten

**Herzliche Einladung zum Diasporasonntag
in Witten, am 16. August 2020**

- *DIASPORAWERK Jahresabschluss 2019...*
- *Sanierung des Gemeindehauses in Seershausen*
- *Veränderungen im Vorstand...*

Liebe Leserinnen und Leser,

nein, ich werde nun keine Zahlen benennen: wie viele Menschen haben sich in Deutschland am vergangenen Tag mit dem schlimmen Virus neu infiziert? Wie viele Menschen sind am vergangenen Tag an den Folgen der Viruserkrankung verstorben? Es sind zu viele. Jeder Infizierte ist zu viel. Jeder Verstorbene ist zu viel.

Ich möchte aber von einem besonderen Patienten berichten. Er hat sich auch infiziert, und zwar damit, was viel schlimmer ist als COVID-19. Jesus Christus, der Sohn Gottes, kam als Mensch in unsere Welt. Ohne eigenes Verschulden hat ihn die Sünde der Menschen mit voller Wucht getroffen. Die Sünde der Menschen, also ihre Trennung von Gott, hat Jesus an seinem eigenen Leibe zu spüren bekommen. In ihrer Gottverlassenheit trieben Menschen so weit, dass sie Christus Angstzustände einjagten, Platzwunden am ganzen Körper zufügten, für zahlreiche Blutergüsse sorgten.

Auch die Behandlungsmethoden, die der Sohn Gottes erfahren hat, erwiesen sich als sündhaft barbarisch. Anstatt eines fiebersenkenden Medikamentes erhielt er Essig zu trinken. Anstatt einer Behandlung mit einem Beatmungsgerät erhielt er einen Speer in seine Seite. Anstatt eines Bettes auf der Intensivstation erhielt er eine Kreuzigung an einem hölzernen Kreuz.

Der mit der Sünde der Menschen infizierte besondere Patient trug die Schuld der Welt auf seinen Schultern. Zu schwer war die Last. Ein Todespatient. „Es ist vollbracht“ waren seine letzten Worte. Der leblose Körper wurde abgenommen, begraben. Der Kampf um sein Leben schien verloren zu sein.

Doch die frohe Botschaft lautet: Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind (1.Korinther 15:20). Der himmlische Vater hat seinen Sohn vom Tode zum Leben auferweckt. Der besondere Patient hat die Seuche besiegt. Die Sünde ist vernichtet. Der Tod hat keine Macht mehr.

Die frohe Botschaft der Heiligen Schrift schenkt auch uns viel Hoffnung. Wir sind nämlich auch infiziert, und zwar damit, was viel schlimmer ist als COVID-19. Die Sünde, die in jedem von uns ist, führt zum ewigen Tod. Doch der besondere Patient, Christus Jesus, hat uns die schwere Last abgenommen. Er vergibt uns die Sünde. Er schenkt uns den Glauben. Unser Glaube an Gottes Vergebung ist unsere rettende Impfung gegen die ewige Verdammnis. Im Glauben an die Auferstehung Jesu sind wir immun gegen die Seuche der Sünde. Die ist zwar noch in uns, kann uns aber nicht mehr schaden! Der Herr ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Ihr Pastor Sergius Schönfeld

DIASPORAWERK in der SELK, Jahresabschluss 2019

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Zweckgebunden</u>
	2019	2019	2020
<u>Zahlungseingänge:</u>	29.934,18		
Kollekten	21.058,18		
Beiträge und Spenden	8.876,00		
Zahlscheine 2018:	800,00	425,00	
ZS 3/18 Hesel	425,00	425,00	
ZS 4/18 Diasporawerk	375,00		
Zahlscheine 2019:	14.473,85	11.126,85	2.961,00
ZS 1/19 Witten	2.177,75	2.177,75	
ZS 2/19 Philippinen	2.961,00		2.961,00
ZS 3/19 Wernigerode	8.949,10	8.949,10	
ZS 4/19 Sammlung Diasporawerk	386,00	0,00	
<u>Verteilungen 2019:</u>		35.333,55	2.000,00
VT Memmingen		4.000,00	
VT Liberia		5.000,00	
VT Cottbus		3.000,00	
VT Portugal		2.000,00	
VT Guben		1.000,00	
VT Dzielow (Polen)		1.000,00	
VT Gleiwitz		1.000,00	
VT Gleiwitz		1.000,00	
VT Bremen		6.000,00	
VT Schwenningdorf		3.000,00	
VT Belarus		6.000,00	
Sonderausgaben		2.333,55	2.000,00
weitere Aufwendungen:	190,80	4.951,24	
Verwaltungskosten	190,80	1.347,61	
Fahrtkosten Vorstand		1.145,01	
Druckkosten		2.458,62	
	<u>45.398,83</u>	<u>51.836,64</u>	<u>4.961,00</u>
Kontostand zum 01.01. 2019:	<u>91.594,04</u>		
Summe der Einnahmen:	45.398,83		
Ausgaben 2019:	- <u>51.836,64</u>		
Kontostand 31.12. 2019:	85.156,23		
Zweckgebunden für 2020:	- <u>4.961,00</u>		
Saldo nicht zweckgeb. 2020:	<u>80.195,23</u>		

„Wir bitten um Ihre Hilfe“

**Sanierung des Gemeindehauses der
Ev.-Luth. Stephanusgemeinde
in Seershausen**



Foto: Gemeindehaus der Ev.-Luth. Stephanusgemeinde in Seershausen

Das Gemeindehaus der Stephanusgemeinde in Seershausen wurde Anfang der 1970er in einfacher Bauweise in Eigenarbeit errichtet. Nach fast 50 Jahren zeigen sich nun viele Mängel. Das Wasser tropft an verschiedenen Stellen aus dem Dach, die Sanitäranlagen sind schon lange nicht mehr zeitgemäß und die Eingangstür ist beschädigt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.



*Glasschaden an der
Eingangstür*



Veraltete Heizungsanlage



*Wasserschaden an der
Küchendecke*



*Wasserschaden an der
Decke im Gemeindesaal*

Die Gemeinde hat daher beschlossen, das Gemeindehaus grundlegend zu sanieren. Wir wollen mit dieser Baumaßnahme eine, für unsere Gemeindesituation angemessene, gute Lösung verwirklichen. Als Gemeinde ist es uns wichtig, dass alle das Gemeindehaus nutzen. Daher soll das Gemeindehaus barrierefrei sein.

Als Stephanusgemeinde sind wir ein Teil des Dorfes in Seershausen. Wir wollen, dass das sanierte Gemeindehaus in Zukunft von weiteren Gruppen und Kreisen aus dem Dorf als Ort der Begegnung genutzt wird.

Die Sanierung umfasst drei Punkte:

- 1.) Erweiterung des vorhandenen Gemeindehauses um einen neuen, hellen und einladenden Eingangsbereich
- 2.) Barrierefreie Gestaltung der Sanitäranlagen
- 3.) Sanierung des Grundbestands des Gemeindehauses

Die Gemeinde selbst verfügt nur über eine geringe Rücklage, da es in Seershausen feste Tradition ist, die geforderte Umlage für die Allgemeine Kirchenkasse aufzubringen sowie die Bleckmarer Mission großzügig zu unterstützen.

Die Kosten der Sanierung werden sich etwa auf 160.000 Euro belaufen. Für eine kleine Gemeinde wie Seershausen ist diese Gemeindehaussanierung ein großer Kraftakt.

Beispiele für die Sanierung



Wir bitten Euch, liebe Schwestern und Brüder, sehr herzlich um Eure Mithilfe bei der Sanierung des Seershäuser Gemeindehauses!

Gott vergelt's, Pastor Jochen Roth, Seershausen im März 2020

Herzliche Einladung zum Diasporasonntag 2020 in Witten



Das **DIASPORAWERK** in der Selbständigen Ev.-Luth. Kirche -Gotteskasten- e.V. lädt alle Mitglieder und Freunde der luth. Diasporaarbeit herzlich ein zum Diasporatag mit Mitgliederversammlung in **Witten**.

Ort und Ablauf des Diasporatages

Samstag, 15. August: 16.00 Uhr: Vorstandssitzung

Sonntag, 16. August: 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst

Im Anschluss an den Gottesdienst **Vorstellung des DIASPORAWERKES und Mitgliederversammlung.**

Tagesordnungsvorschlag des Vorstandes:

- 1) Eröffnung
- 2) Tätigkeitsbericht des Vorstandes
- 3) Kassenbericht
- 4) Entlastung des Vorstandes
- 5) Beschlussfassung über Hilfeleistungen
- 6) Verschiedenes
- 7) Schluss der Versammlung

Anschließend: Kirchenkaffee und Gemeindemittagessen

Für ihre Gastfreundschaft danken wir der ev.-luth. Kreuzgemeinde in Witten.

Übernachtungswünsche bitte an:

Pfr. Hinrich Schorling – Lutherstr. 6-10, 58452 Witten
Tel.: 0 23 02 - 1 24 72 – witten@selk.de

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth! Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar. **Psalms 84**

Mitteilungsblatt des *DIASPORAWERKES*

in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche –Gotteskasten– e.V.

Herausgegeben von Prof. em. Dr. Werner Klän, Lübeck

Homepage: www.diasporawerk-selk.com

Layout: Ingeborg Böhm, Dortmund

Druck: Druckhaus Harms, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Geschäftsführer: Markus Mickein, Im Kloth 12, 76228 Karlsruhe,

Handy: 0179 - 8 26 31 00

Postbank Dortmund

IBAN: DE 07 4401 0046 0109 2504 67 – BIC: PBNKDEFF



Foto 1. Reihe von links: Ingeborg Böhm; Öffentlichkeitsarbeit – Dietmar Rumpel; ehem. Geschäftsführer – Markus Mickein; Geschäftsführer – Britta Lederbogen; Kassenführung – 2. Reihe von links: Pastor Daniel Krause; Beisitzer – Annette Bialas; Beisitzerin – Volker Fuhrmann Sup. i.R.; ehem. Vorsitzender – Pastor Sergius Schönfeld; Stellv. Vorsitzender – Pastor Tino Bahl; Beisitzer
Verhindert war der Vorsitzende Prof. em. Dr. Werner Klän

Veränderungen im Vorstand

Auf der Frühjahrssitzung des Diasporawerks am 15. Februar 2020 wurden Sup. i.R. Volker Fuhrmann und Dietmar Rumpel aus dem Vorstand verabschiedet. Volker Fuhrmann war von 1985 bis 1998 stellv. Vorsitzender und von 1998 bis 2018 Vorsitzender des Diasporawerks. Dietmar Rumpel gehörte insgesamt 16 Jahre dem Vorstand an, davon war er 10 Jahre als Geschäftsführer aktiv. Neues Mitglied im Vorstand ist Pastor Daniel Krause, Klitten.